



5. MÄRZ: WE PRAY

COLDPLAY, ELYANNA, LITTLE SIMZ, BURNA BOY, TINI
(ELYANNA VERSION)

Hallo zum ersten Pop-up-Fastenimpuls in diesem Jahr!

Der letzte Song von Durchgang Nr. 6 am Weihnachtstag 2024 war von Coldplay und der erste in dieser Runde ebenso. Im August vergangenen Jahres erschien „We pray“ und so hatte ich es schon beim Erstellen der Adventsimpulse andauernd im Ohr – und jetzt ist der passende Tag für diesen Song.

Und so beten wir. diese ersten Worte des Liedes erinnern an die liturgische Gebetseinleitung „Lasst uns beten“ und so wollen wir zuallererst beten: für die Opfer des Vorfalls vom Rosenmontag in Mannheim und für alle Opfer von Anschlägen, Unfällen, Kriegen und Katastrophen...

Laut dem Musikmagazin «Magnetic» schrieb Bandleader Chris Martin das Lied in einer schlaflosen Nacht in Taiwan, als ihn konkrete Nöte, aber auch die Situation der Welt umtrieben und er fasst so viele Gebetsanliegen in dem Song zusammen. Passend dazu hat Coldplay den Song nicht allein eingespielt, sondern zusammen mit dem englische Rapper Little Simz, dem nigerianischen Sänger Burna Boy, der palästinensisch-chilenischen Musikerin Elyanna und der argentinischer Sängerin Tini.

Das Lied erinnert an die kleinen und großen Stoßgebete, die unseren Alltag oft durchziehen: *Ich bete, dass ich nicht aufgebe, bete, dass ich mein Bestes gebe, bete, dass ich wieder aufstehen kann, bete, dass es meinem Bruder gut geht, bete für genug, ... bete, dass ich niemanden verurteile und mir meine Sünden vergebe, ich bete, dass wir es schaffen, bete, dass mein Freund durchkommt.*

Neben diesen wiederkehrenden Hilferufen blitzen auch Bitten zu konkreten Ereignissen auf. Der Vers *Ich bete, dass Virgilio gewinnt* erinnert an den Fall von Virgilio Mendez, einem jugendlichen Migranten, der 2023 in den USA zu Unrecht für den Tod eines Polizisten verantwortlich gemacht und angeklagt wurde. Und die Zeile *Beten wir, dass wir „Baraye“ singen werden* bezieht sich auf die Ballade «Baraye», die im September 2022 zur inoffiziellen Hymne der Protestbewegung im Iran wurde.

Und es tauchen auch vereinzelt biblische Bilder auf. Der Vers *Auch wenn ich im Tal des Todesschattens bin* greift ein Bild von Psalm 23 auf; *für die, die Meere teilen* erinnert an den Auszug des Volkes Israel in Ex 14,21. In den Aussagen *Ich weiß,*



5. MÄRZ: WE PRAY

COLDPLAY, ELYANNA, LITTLE SIMZ, BURNA BOY, TINI
(ELYANNA VERSION)

dass irgendwo der Himmel wartet ... dass es etwas Unglaubliches gibt ... dass wir irgendwo kein Leid mehr erfahren spiegelt sich die Sprache endzeitlicher Offenbarungstexte wieder. Und dann ist da noch der Refrain, der zwischen einer Einzelstimme und dem *And so we pray* des Chores hin und her wechselt und unwillkürlich an eine moderne Litanei denken lässt.

Chris Martin hat sich in einem Interview als «Alltheist» bezeichnet und so wenden er und seine Kolleginnen und Kollegen sich nicht ausdrücklich an ein göttliches Gegenüber, sondern sie geben Einblicke in das, was Menschen bewegt und wofür sie beten.

Und sie laden ein, das Lied mit eigenen Gebetsanliegen zu füllen: die Band hat inzwischen bei YouTube eine Blanko-Version eingestellt. Neben einer Textzeile folgen nur noch die Begleitharmonien und laden so Zuhörende ein, ihre eigenen Gedanken und Nöte zum Gebet zu machen. Den Link zu dieser Version schicke ich mit und ich lade euch ein, zu beten – für wen oder was auch immer. In Zeiten wie diesen gibt es Anlässen genug zum Gebet...

Einen schönen Tag euch und bis morgen!

DER LINK ZUM LIED:

<https://www.youtube.com/watch?v=VZRevp5HIE4>

DIE „BLANKOVERSION“

<https://www.youtube.com/watch?v=jgjZvd5Cvtw>